

# Neuer Ärger wegen Flächen

## Windkraftanlagen

**HERCHENHAIN** Die Bürgermeister von Grebenhain und Gedern, Sebastian Stang und Guido Kempel, wollen keine weiteren Windkraftanlagen auf ihrem Gebiet.

Der Ärger ist in beiden Kommunen groß: Denn ein an Volkartshain grenzendes Waldstück in der Gemarkung Gedern soll zur Windvorrangfläche erklärt werden. Genau dort verläuft die Grenze zwischen zwei Regierungspräsidien (RP): Gedern gehört zum RP Darmstadt, Grebenhain zum RP Gießen. Jenes Waldstück ist zur Überraschung der Bürgermeister erst in der überarbeiteten Fassung des Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen als Windvorrangfläche eingetragen worden. „Die Ausweisung kommt völlig unerwartet und ist nicht nachvollziehbar, da das geplante Gebiet direkt an das Vogelschutzgebiet Vogelsberg angrenzt“, erklärt Stang.

Dass Volkartshain bereits reichlich von Windkraftanlagen umgeben ist, hätten die Planer nicht berücksichtigt, kritisieren Stang, Kempel sowie Volkartshains und Herchenhains Ortsvorsteher Jürgen Sill und Marco Straßberger. Die Folge: Entlang der Grenzen würden Vorrangflächen ausgewiesen, das Gesamtbild und die sich für Mensch und Natur ergebenden Belastungen würden jedoch ausgeblendet. Vervollständige man die Plankarten, werde das Ausmaß der Belastung deutlich. „Wir werden in Volkartshain regelrecht umzingelt“, so Sill. Laut Kempel und Stang gibt es Pläne der Bad Vilbeler Stadtwerke, in dem Waldstück Anlagen zu errichten. Sie wollen nun darauf hinarbeiten, den Protest der Bürgerschaft deutlich zu machen. Sie betonen, dass sie nicht prinzipiell gegen Windkraft seien, aber die Belastungsgrenze sei erreicht. Es gebe im Vogelsberg 240 Windkraftanlagen, 27 weitere seien genehmigt und 40 in Planung, so Sill.

Die neuerliche Ausweitung der Vorrangflächen konterkarriere das Bemühen der Gemeinde Grebenhain, das Leben in den Dörfern attraktiver zu machen. Die Energiewende könne auch in Ballungsräumen vorangetrieben werden und durch Energieeinsparen. Es sei nicht hinnehmbar, dass hierfür die ländlichen Regionen belastet würden. sab